

Die Wellness-Lüge

Acht von zehn deutschen Wellness-Hotels bringen nur die Geldbörse ins Schwitzen. **hild** macht den Aufguss der Wahrheit

EIN SONNTAG IN DER...



SÄCHSISCHE
SCHWEIZ

Jetzt im Herbst, wenn sich die Blätter langsam verfärben, ist die Sächsische Schweiz besonders schön: 1000 Kilometer Wanderwege, 23 Farnarten, einst 56 Burgen.

10 Uhr: Fahrt ab Bad Schandau mit der historischen Kirnitzschalbahn. Seit 1898 fährt die Straßenbahn (Foto) auf ihrer 8 Kilometer langen Strecke (Einzel-fahrt 3,50 Euro). Bis zur Endstation Lichtenhainer Wasserfall dauert es 30 Minuten; www.ovps.de.



12 Uhr: Wanderung auf dem 112 km langen „Malerweg“ (2007 zum besten Wanderweg Deutschlands gewählt) – durch wilde Schluchten, vorbei an schroffen Felsen und mit traumhaften Ausblicken. Aus dem Elbsandstein wurden übrigens die Dresdner Frauenkirche und das Brandenburger Tor gebaut; Infos unter www.malerweg.de.

18 Uhr: Entspannen in der Elbresidenz Bad Schandau bei pochiertem Heilbutt (14,50 Euro). Übernachten kann man hier auch – ab 58 Euro/Person (5 Sterne); www.elbresidenz-bad-schandau.de.

INFOS: www.saechsische-schweiz.de.

Wellness-Experte Olaf Seiche ist alles andere als entspannt: „Nur etwa 20 Prozent aller Wellness-Hotels haben ihren Namen verdient“, sagt der Hoteltester des TÜV Rheinland. Er schätzt, dass es in ganz Deutschland maximal 200 empfehlenswerte gibt. Und so erkennt man sie:

1. Auf die Beratung achten!

„Vor der Buchung anrufen und um ein Wellness-Angebot bitten“, rät TÜV-Prüfer Seiche. „Gute Hotels fragen nach den individuellen Bedürfnissen: Wie geht es Ihnen? Was möchten Sie durch Wellness erreichen?“ Ähnlich sieht es Hildegard Dorn-Petersen vom Deutschen Wellness Verband: „Liest die Rezeptionistin nur die Broschüre mit den Anwendungen vor, ist das schlecht.“

Und: Das Hotel sollte „ganzheitlich arbeiten“, also auch Vitalfrühstück, Trennkost und Ähnliches anbieten. Dorn-Petersen: „Ein gutes Hotel hat auch Aktivprogramme, zum Beispiel Nordic Walking oder Rückenschule im Angebot.“

2. Auf Zertifikate achten!

Seriöse Prüfsiegel stehen für guten Service und ausgebildete Fachkräfte. Welche Siegel das sind – siehe Kasten unten rechts. Alle oben

FÜNF EMPFEHLENSWERTE WOHLFÜHL-HOTELS



Elbresidenz

„Elbresidenz“ in Bad Schandau, Zimmer ab 58 Euro p. P. Ü/F und Nutzung der Saunalandschaft; rund 100 Wellness- und Gesundheitsangebote ab 25 Euro



„Landhotel Jammertal“ in Datteln-Ahsen, Zimmer ab 80 Euro p. P. Ü/F; rund 50 Wellness-Angebote ab 21 Euro



Hotel BollAnt's

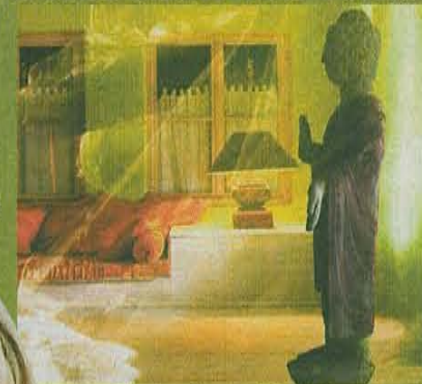
„Hotel BollAnt's“ in Bad Sobernheim, Zimmer ab 88 Euro p. P. Ü/F; über 50 Wellness-Angebote ab 31 Euro

vorgestellten Hotels haben mindestens eines dieses Zertifikate.

3. Auf den Preis achten!

Die Anwendung sollte nicht weniger als 1 Euro pro Minute kosten. „Ansonsten kann man davon ausgehen, dass kein qualifiziertes Personal zur Verfügung steht“, sagt TÜV-Prüfer Seiche. Die obere Spitze bildet derzeit das „Adlon“ in Berlin mit 2,40 Euro pro Minute.

4. Auf Formulierungen achten!



Hotel zur Bleiche

„Hotel zur Bleiche“ in Burg im Spreewald, Zimmer ab 130 Euro p. P. inkl. Frühstück, Abendessen, Nutzung Landtherme; 45 Wellness-Angebote ab 27 Euro



Das Ahlbeck

„Das Ahlbeck“ im Seebad Ahlbeck, Zimmer ab 104 Euro p. P. Ü/F und Begrüßungsmenü; 30 Wellness-Angebote ab 19 Euro

„Hinter Begriffen wie Wohlfühl- oder Wellness-Massage steckt oft nicht mehr als vornehmes Rückenraulen durch Kosmetikerinnen“, sagt Hildegard Dorn-Petersen. „Richtige“ Massagen machen ausgebildete Physiotherapeuten – daher am Telefon nach der Qualifizierung des Personals fragen.

5. Auf Paketinhalte achten!

Es sollte nicht zu viel „Maschinen-Wellness“ enthalten sein. Prüfer Seiche: „Wenn da nur vom türkischen Bad oder künstlicher Sonne im Sandbett die Rede ist, braucht der Hotelier kaum Personal.“ Das spart Geld, ist aber auch nicht so wirkungsvoll wie „Handarbeit“.

6. Auf Fallen achten!

Blödsinn sind zum Beispiel Thalasso-Kuren in den Bergen. Seiche: „Dafür braucht man salzhaltige Luft. Und die gibt es eben nur am Meer.“ Ebenso fragwürdig findet er Anwendungen mit Gold. Die sind nur für das Riechorgan des Hoteliers gut – er verdient sich eine goldene Nase!

DIE PRÜFSIEGEL FÜRS WOHLBEFINDEN

Hotels mit diesen Siegeln sind unabhängig geprüft, der Kunde kann bedenkenlos buchen. Weitere Infos unter www.w-h-d.de, www.wellness-verband.de.

